

Die Gattung *Python* in Bangladesh¹

(Reptilia: Serpentes: Boidae)

DIETER KOCK & HEINZ SCHRÖDER

Mit 3 Abbildungen

Bangladesh liegt völlig innerhalb des Verbreitungsareals von *Python molurus* (LINNAEUS 1758), das sich für die Nominatform von Sri Lanka über den indischen Subkontinent bis an den Himalaya im Norden, Sind und Punjab im Nordwesten und bis Bengalen im Nordosten erstreckt (Bangladesh umfaßt große Teile Bengalens, so das ganze frühere Ost-Bengal). Für die Unterart *P. molurus bivittatus* KUHL 1820² umfaßt es die im Osten anschließende gesamte Indo-Chinesische Subregion (das heißt einschließlich Assam; zu Bangladesh gehört der Sylhet District des früheren Assam) [SMITH 1943]. Exakte Fundorte für Bangladesh finden sich jedoch nur wenige in der Literatur und werden sich heute auch kaum noch in nennenswerter Zahl durch Geländebeobachtungen vermehren lassen. Unter dem Druck einer enorm wachsenden Bevölkerung schwinden naturbelassene Lebensräume schnell dahin. Besonders die Jungle- und Wald-Gebiete sind in den vergangenen fünf Jahrzehnten auf Reste zusammengeschrumpft, die zudem ökologisch gestört sind. *Python molurus* gehört bereits zu den bedrohten Tierarten und seine Nominatform wird im Washingtoner Artenschutzübereinkommen in Anhang 1 geführt, während nach den Gesetzes-Erlassen von Bangladesh (Government of the People's Republic of Bangladesh 1973) diese Schlange zu den völlig geschützten Tierarten zählt. In Souvenir-Bazaren von Dacca sind Python-Häute aber jederzeit zu kaufen und werden in aller Offenheit angeboten (III. und X. 1981: *P. molurus*-Haut gegerbt von etwa 4m Länge für DM 170-200).

Zu den Hinweisen auf Vorkommen innerhalb Bangladeshs gehört ANDERSONS (1871) Beleg von ‚East Bengal‘; WALL (1912) nennt Rajshahi am N-Ufer des Ganges. In der Faunen-Liste von SIDDIQI (1969: 150) wird *Python molurus* jedoch nicht für das damalige ‚East Pakistan‘ aufgeführt. MOUNTFORT (1969: 22) beobachtete in den Sundarbans südlich Chandpai (südl. Khulna) einen Python; dieser Nachweis wurde von HENDRICHs (1975) übernommen. Welchen

¹ Senckenberg in der Dritten Welt, Nr. 6. — Nr. 5: Natur u. Museum, 111 (1): 9-19. Frankfurt am Main 1981.

² Zur Autorenschaft von *bivittatus* vgl. STIMSON (1969).

Teil der Sunderbuns (= Sundarbans) HICKIES (1931) Angabe von Pythons betrifft, ist nicht feststellbar, aber für den in Bangladesh liegenden Teil der Mangroven-Wälder wird *Python molurus* verschiedentlich genannt (HUSAIN 1974, Anonymus 1977, AHMAD 1981). Für die hügeligen und noch bewaldeten Teile der Distrikte Sylhet, Mymensingh, Chittagong und Chittagong Hill Tracts gibt HUSAIN (1974) das Vorkommen an, ohne aber im einzelnen genauere Fundorte zu nennen. MONTAQUIM & al. (1980) führen in ihrer Check-Liste für Bangladesh unter 28 Schlangen ebenfalls *P. molurus* auf, geben aber für ihr Material, das insgesamt Schlangen aus den Distrikten Chittagong, Chittagong Hill Tracts, Dacca, Faridpur, Jamalpur, Jessore, Kushtia, Pabna, Rajshahi, Sylhet und Tangail betrifft, auch keine exakten Fundpunkte an. Für den Madhupur Jungle im Tangail District waren keine Angaben zu erhalten (D. K., 16.-21. III. 1981).

Funde aus benachbarten Regionen müssen das Verbreitungsbild abrunden (Abb. 1). Aus dem indischen Teil der Sundarbans nennen MUKHERJEE & GUPTA (1964) *Python molurus* für den ‚Basirhat Reserve Forest‘ entlang der Grenze zu Bangladesh. Die Art wurde außerdem nachgewiesen in Calcutta (SMITH 1943: 106, fide RUSSEL 1796), im Nepal Terai (WALL 1907), im Tondou Forest und in Baradighi (ca. 35 km nw. Jalpaiguri) im Jalpaiguri District (INGLIS & al. 1920), ebenfalls im Jalpaiguri District von AHMAD (1981), in Cooch Behar (WALL 1912: zuvor als *Python reticulatus* [SCHNEIDER 1801] fehlbestimmt; AHMAD 1981), in den Buxa Duars (WALL 1912), speziell bei Rajabhatkhawa (AHMAD 1981) sowie in Cachar (ANDERSON 1871).

MOUNTFORT (1968: 1261, 1969: 115) beschreibt den Fang eines Python im November 1966 am Shishak River beim Gonacheri-Rasthaus oberhalb Pablahali in den nordöstlichen Chittagong Hill Tracts, nahe der Grenze zur indischen Provinz Mizoram (Assam). Nach dem Fotografieren (MOUNTFORT 1968: 1255, 1969: Taf. 23a-b) wurde das Exemplar freigelassen, später an Hand der Bilder als *Python reticulatus* (SCHNEIDER 1801) identifiziert (JERRY WOOD-ANDERSON det.) und als Erstnachweis der Art für Bangladesh angeführt. Im Jahre 1968 soll *P. reticulatus* auch im Ukhia Jungle südöstlich von Cox's Bazar (Chittagong District) durch TOM ROBERTS aufgefunden worden sein (MOUNTFORT 1969: 116); leider wurde von diesem Python keine Abbildung publiziert. In SIDDIQIS (1969: 150) Faunenliste wird *P. reticulatus* nicht geführt, obgleich ihm die Berichte der World Wildlife Fund-Expedition (MOUNTFORT 1968, 1969) bekannt waren. Wenn MONTAQUIM & al. (1980) angeben, daß eine Anzahl für Bangladesh bekannter Schlangen bislang nicht gesammelt werden konnten, zum Beispiel der Netz-Python, so bezieht sich dies wahrscheinlich auf die Beobachtungen MOUNTFORTS, deren Veröffentlichungen den Autoren bekannt sind.

MOUNTFORTS Abbildungen seines „*Python reticulatus*“ vom Shishak River zeigen aber eindeutig einen *Python molurus* (LINNAEUS 1758). Die Form des Kopfes und seine typischen Zeichnungs-Elemente erlauben ebenso wie das Fleckenmuster des Körpers zweifelsfrei die richtige Zuordnung der fotografierten Schlange, was nicht zuletzt auch durch die entsprechenden Abbildungen etwa bei WALL (1912: Taf. 17) und bei SMITH (1943: Fig. 33) zu belegen ist. Die ausgeprägte schwarze Kopfzeichnung in Form einer Speerspitze (*P. reticulatus*) zeigt auf dem Kopf nur einen schwarzen Längsstreifen von der Schnauze bis

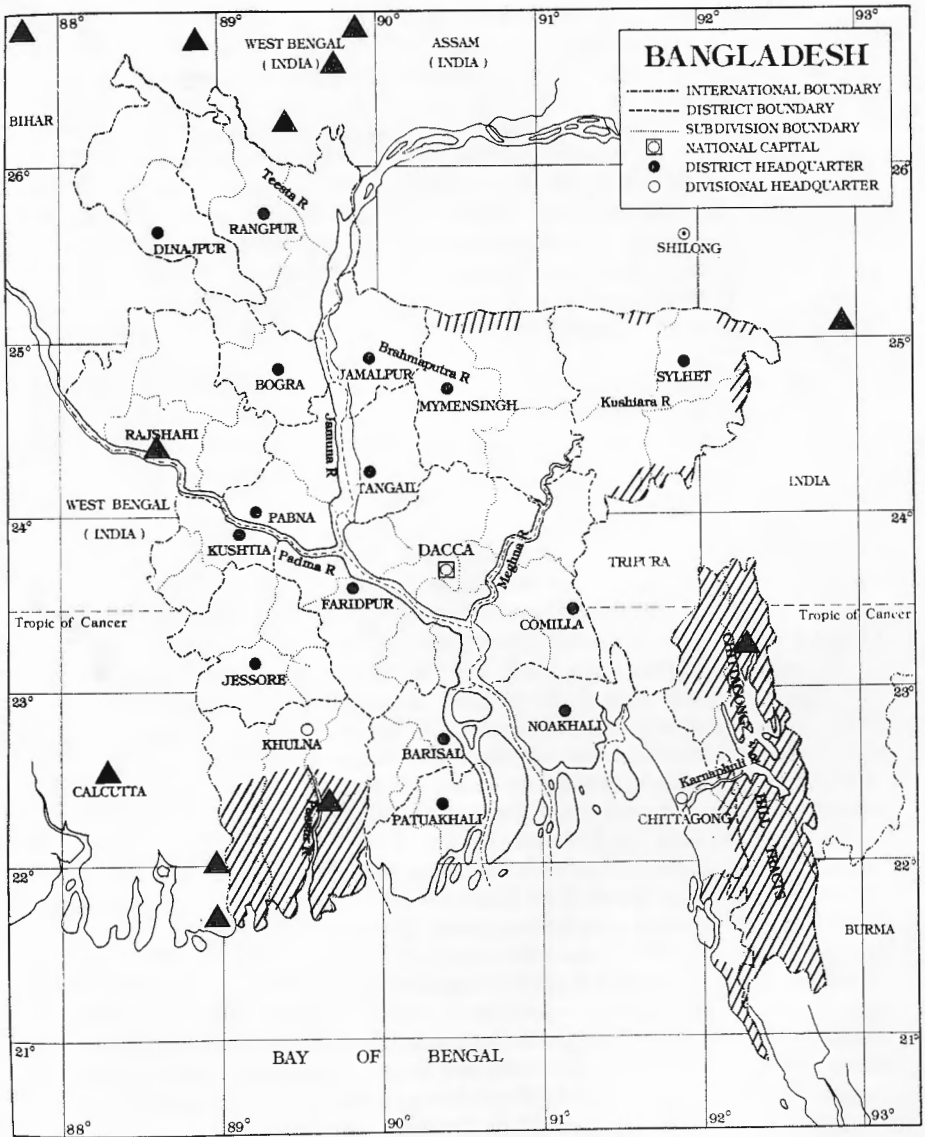


Abb. 1. Vorkommens-Angaben (schraffiert) und Funde (schwarze Dreiecke) von *Python molurus* (LINNAEUS 1758) in Bangladesh. Zur Ergänzung werden auch Fundpunkte aus den Nachbar-Regionen berücksichtigt.

Distributional (hatched) and locality (black triangles) records of *Python molurus* (LINNAEUS 1758) in Bangladesh. Locality records from adjacent areas are additionally included.



Abb. 2. *Python reticulatus* (SCHNEIDER 1801) in einer Tierschau in Kaptai, Chittagong Hill Tracts, Bangladesh.

Python reticulatus (SCHNEIDER 1801) in an animal exposition in Kaptai, Chittagong Hill Tracts, Bangladesh.

zum Nacken) und das Vorhandensein von Subocularia, die den unteren Augerand von den Supralabialia trennen, ermöglichen die Zuordnung des MOUNTFORTSchen Python zu der Unterart *P. molurus bivittatus* KÜHL 1820 der Indo-Chinesischen Subregion. — Dieser Befund bestätigt in seiner Umkehrung die Richtigkeit des Fundortes, denn auch die vorliegenden Daten über die Säugetier-Fauna zeigen eindeutig, daß der Südosten von Bangladesh nicht zur Orientalischen, sondern zur Indo-Chinesischen Subregion gehört.

Auch RETZIUS (1848) lag für seine parasitologischen Studien ein *bivittatus* aus Bengalen vor, leider ohne genaueren Fundort. Zweifellos müssen wir in diesem Gebiet die Grenze zwischen der Nominatform im Westen und der Unterart *bivittatus* im Osten suchen, ohne daß die spärlichen Nachweise und die in der Literatur fehlenden Unterart-Identifizierungen eine exakte Festlegung erlauben. Bemerkenswert ist, daß SMITH (1943) die Nominatform für Bengalen auflistet, während MOUNTFORTS nunmehr korrekt identifiziertes Exemplar von Pablakhali in der Kopfzeichnung bereits eine Reduktion der schwarzen „Speerspitze“ zeigt, die nicht bis zu den Internasalia reicht.

Beim Besuch einer kleineren Tierschau der Forstverwaltung auf einem Jahrmarkt in Kaptai am Staudamm des Karnaphuli River Reservoir (= Lake Kaptai) am 26. III. 1981 — während einer Studie zur Bedeutung von Nage-tieren in der Landwirtschaft im Chittagong-Gebiet —, wurde D. K. ein Python zum Fotografieren vorgeführt (Abb. 2-3). Dieses Exemplar, das aus den Chit-tagong Hills stammte, ist nunmehr ein erster sicherer Beleg für das Vorkommen von *Python reticulatus* in Bangladesh. Das Exemplar zeigt unter anderem deutlich den schwarzen Längsstreifen auf dem Kopf und die charakteristische dunkle Netz-Zeichnung. Ein genauer Fundort konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

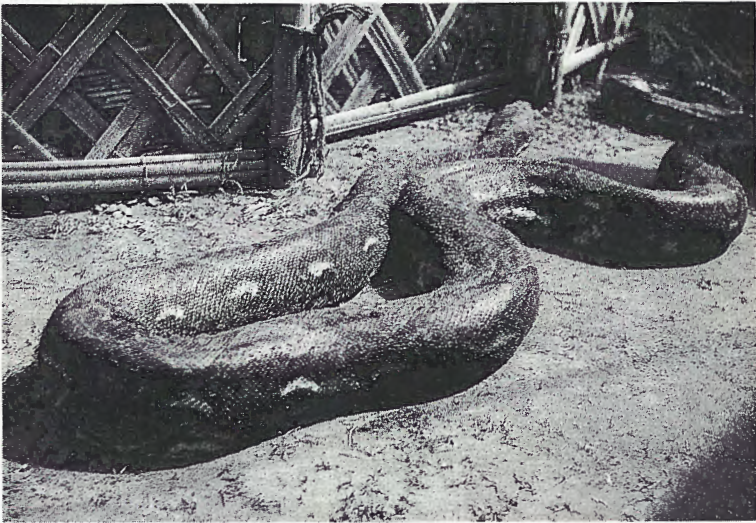


Abb. 3. Das gleiche Tier wie in Abb. 2 mit Details der Körperzeichnung. — Aufn. 2-3 D. Kock, 21. III. 1981.

Same specimen as in fig. 2 with details of body pattern.

Die Haltungsbedingungen des Python in einem überaus engen Drahtkäfig schließen eine adäquate Ernährung und Pflege, seine frischen, nicht entzündeten Verletzungen in der rechten Halsregion, die ohne jegliche Versorgung blieben, eine vorausgegangene, längere Gefangenschaftshaltung aus. Die wirtschaftlichen Verhältnisse und der geringe Bedarf an lebenden Schau-Tieren in Bangladesh machen den Import des Tieres aus einem der Nachbarstaaten (Indien, Burma) wenig wahrscheinlich, da eine präparierte Haut einfacher und profit-intensiver die Grenze passieren würde. Wirtschaftliche Interessen an dem Python hätten sicher eine pfleglichere Behandlung mit sich geführt, wenn es sich um eine teure

Rarität gehandelt hätte und nicht nur zufällig um den zoogeographisch interessanten *P. reticulatus*.

Python reticulatus ist aus den Nachbar-Regionen von Bangladesh allein aus Burma nachgewiesen, wobei die Funde nicht nördlicher liegen als Pegu (ANDERSON 1871, WALL & EVANS 1900, WALL 1923, 1926) beziehungsweise 18° nördlicher Breite (SMITH 1943). Das Vorkommen in den Chittagong Hill Tracts stellt eine erhebliche Ausdehnung des belegten Areal nach Nordwesten dar (ca. 600 km) und gibt der unbelegten beziehungsweise unbeschriebenen Beobachtung im Ukhia Jungle (MOUNTFORT 1969: 116) eine gewisse Wahrscheinlichkeit. Seit 1973 zählt auch *Python reticulatus* zu den völlig geschützten Arten im Lande (Government of the People's Republic of Bangladesh 1973).

Zusammenfassung

Ausgehend von einem fehldeterminierten Python bei MOUNTFORT (1968, 1969) und eigenen Beobachtungen in Bangladesh wird das Vorkommen von *Python m. molurus* und *P. molurus bivittatus* diskutiert sowie an Hand von Fotos das Auftreten von *Python reticulatus* im SE des Landes eindeutig belegt.

Summary

Induced by a wrong identification of a python in MOUNTFORT (1968, 1969) and by personal field observations in Bangladesh the occurrence of *Python m. molurus* and *P. molurus bivittatus* is discussed. A record of *Python reticulatus* from the SE of the country is presented by photographs of a captured specimen and proves the occurrence of this species beyond any doubt.

Schriften

- AHMAD, Y. S. (1981): With the wild animals of Bengal. — VI + II + 84 S. Dacca (BRAC Printers).
- ANDERSON, J. (1871): A list of the reptilian accession to the Indian Museum, Calcutta, from 1865 to 1870, with a description of some new species. — J. Asiatic Soc. Bengal, 40 (1): 12-39. Calcutta.
- Anonymus (1977): Sundarban forest - Bangladesh. — Tigerpaper, 4 (2): 13-15. Bangkok.
- Government of the People's Republic of Bangladesh (1973): Bangladesh Wild Life (Preservation) Order, 1973. — Bangladesh Gaz., Extraordin., Part III A, : 1-41. Dacca.
- HENDRICH, H. (1975): The status of the tiger *Panthera tigris* (LINNÉ, 1758) in the Sundarbans Mangrove Forest (Bay of Bengal). — Säugetierkd. Mitt., 23 (3): 161-200. München.
- HICKIE, W. A. (1931): Tigers swimming. — J. Bombay nat. Hist. Soc., 34 (2): 555-556. Bombay.

- HUSAIN, K. Z. (1974): An introduction to the wildlife of Bangladesh. — III + II + 81 S. Dacca (F. Ahmed).
- INGLIS, C. M., TRAVERS, W. L., O'DONEL, H. V. & SHEBBEARE, E. O. (1920): A tentative list of the vertebrates of the Jalpaiguri District, Bengal. Part III. — J. Bombay nat. Hist. Soc., 27 (1): 151-162. Bombay.
- KUHL, H. (1820): Beiträge zur Kenntniss der Amphibien, : 75-132. — In: KUHL, H.: Beiträge zur Zoologie und vergleichenden Anatomie, Abt. 1. — [VI] + 152 S. Frankfurt am Main (Herrmann'sche Buchhandlg.).
- MONTAQUIM, M. A., SARKER, A. H., KHAN, M. A. R. & HUSAIN, K. Z. (1980): List of the snakes of Bangladesh. — Bangladesh J. Zool., 8 (2): 127-129. Dacca.
- MOUNTFORT, G. (1968): Pakistan protects its wildlife. — Geogr. Mag., 40 (15): 1255-1267. London.
- — — (1969): The vanishing jungle. The story of the World Wildlife Fund Expeditions to Pakistan. — 286 S. London (Collins).
- MUKHERJEE, A. K. & GUPTA, S. (1964): Habits of the rhesus macaque, *Macaca mulatta* (ZIMMERMANN) in the Sunderbans 24-Parganas, West Bengal. — J. Bombay nat. Hist. Soc., 62 (1): 145-146. Bombay.
- RETZIUS, A. (1848): Beschreibung einer neuen Spulwurm-Art, gefunden im *Python bivittatus*, nebst vergleichenden Bemerkungen. — Arch. Naturgesch., 14 (1): 166-173. Berlin.
- SIDDIQI, M. S. K. (1969): Fauna of Pakistan. — 160 S. Karachi (Agric. Res. Council).
- SMITH, M. A. (1943): The fauna of British India, Ceylon and Burma, including the whole of the Indo-Chinese sub-region. Reptilia and Amphibia, 3: Serpentes. — 567 S. London (Taylor & Francis).
- STIMSON, A. F. (1969): Liste der rezenten Amphibien und Reptilien: Boidae (Boinae + Bolyeriinae + Loxoceminae + Pythoninae). — Tierreich, 89: I-XI, 1-49. Berlin (W. de Gruyter).
- WALL, F. (1907) in: BOULENGER, G. A., ANNANDALE, N., WALL, F. & TATE REGAN, C.: Report on a collection of Batrachia, reptiles and fish from Nepal and the western Himalayas. — Rec. Indian Mus., 1 (2): 149-158. Calcutta.
- — — (1912): A popular treatise on the common Indian snakes. Part 17, *Python molurus* (LINNÉ). — J. Bombay nat. Hist. Soc., 21: 447-475. Bombay.
- — — (1923): A handlist of the snakes of the Indian Empire. — J. Bombay nat. Hist. Soc., 29 (2): 345-361. Bombay.
- — — (1926): The reticulate python *Python reticulatus* (SCHNEIDER). — J. Bombay nat. Hist. Soc., 31: 84-90. Bombay.
- WALL, F. & EVANS, G. H. (1900): Occurrence of *Python molurus* in Burma. — J. Bombay nat. Hist. Soc., 13: 190-191. Bombay.

Verfasser: Dr. DIETER KOCK, Dr. HEINZ SCHRÖDER, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt am Main.